



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04761**  
Datum: 10.02.2005  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: FB Kinder, Jugend und  
Familie

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	03.03.2005	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Förderung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2005  
- Projektförderung**

### Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Förderung von Innovativen Projekten gemäß Anlage 1 zu.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Förderung von Projekten der Scholorientierten Jugendarbeit gemäß Anlage 2 zu.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorschläge zur Förderung von Projekten in den Förderbereichen Ferienspiele, Internationale Jugendarbeit, Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt, Unterstützung Ehrenamt und Jugendleiterausbildung zur Kenntnis (Anlage 3).

Szabados  
Bürgermeisterin

### Begründung:

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 25. November 2004 stehen zur Förderung von Projekten der freien Jugendhilfe gemäß Nr. 4.2. bis 4.5. der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur „Bewilligung von Zuschüssen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe“ vorbehaltlich der rechtswirksamen Haushaltssatzung im Jahre 2005 Mittel in Höhe von

**130.000 €**

zur Verfügung.

Nach Eingang der Anträge auf Förderung im 1. Halbjahr 2005, Stichtag für die Antragstellung war nach Nr. 6.2.2. der Förderrichtlinie der 31.10.2004, stellt sich der Mittelbedarf im Haushaltsjahr 2005 in den einzelnen Projektbereichen zunächst wie folgt dar:

Projektbereich	Mittelbedarf 1. Hj. 2005 in €	Anmerkungen
Innovative Projekte	15.800	4 Träger / 4 Projekte
Projekte der schulorientierten Jugendarbeit	20.600	4 Träger / 9 Projekte
Ferienspiele in Horten	5.000	Kalkulation analog Ist-2004
Internationale Jugendarbeit	3.000	2 Träger / 2 Projekte
Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt	2.700	4 Träger / 4 Projekte
Unterstützung Ehrenamt	12.200	8 Träger
Jugendleiterausbildung	300	1 Träger / 1 Maßnahme
<b>Mittelbedarf 1. Hj. 2005:</b>	<b>59.600</b>	
<b>Projektbudget:</b>	<b>130.000</b>	
<b>ungebundene Mittel:</b>	<b>70.400</b>	

Gegenüber dem beschlossenen Projektbudget ergibt sich aus der Antragstellung der Träger auf Projektförderung im 1. Halbjahr 2005 sowie für innovative Projekte und Projekte der schulorientierten Jugendarbeit zunächst ein Mittelbedarf in Höhe von **59.600 €**. Im Projektbudget sind damit **70.400 €** ungebunden.

Vorschläge zur Verwendung der bisher ungebundenen Mittel im UA 4750 werden dem Jugendhilfeausschuss nach dem Eingang der Anträge für das 2. Halbjahr 2005 zur Beschlussfassung vorgelegt. Stichtag für die Antragstellung ist hier der 31.03.2005. Da die Sommerferien im Jahre 2005 im 2. Halbjahr liegen, werden hier insbesondere Anträge auf die Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten und Internationalen Begegnungen sowie auf innovative Projektförderung erwartet.

## Anlagen:

### Anlage 1 – Innovative Projekte

Seite	Träger	Projekt	beantragte Förderung in €	Vorschlag in €
4	Friedenskreis Halle e.V.	"Servicestelle ..." (ENTIMON)	2.000,00	2.000,00
5	Villa Jühling e.V.	"Fachtage zur Jungenarbeit"	2.500,00	2.500,00
6	Selbsthilfegruppe „Triple- P“	Elternstammtisch	200,00	200,00
7	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH	Internetberatung in der Erziehungsberatung	11.054,58	11.054,58
	<b>Summe:</b>		<b>15.754,58</b>	<b>15.754,58</b>

**Träger:** Friedenskreis Halle e.V.

**Projekt:** Servicestelle für Multiplikatoren der interkulturellen, internationalen und politischen Jugendbildung im Rahmen des Förderprogramms „ENTIMON – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ – Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Standort:** Große Klausstraße 11, 06108 Halle sozialraumübergreifend

**Ziel:** Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen

**Zielgruppe:** Multiplikatoren der Jugendarbeit

Der Friedenskreis Halle e.V. verbindet internationale und interkulturelle Arbeit mit politischer Bildung und Antirassismusbildung. Im Rahmen des o.g. 4-jährigen Förderprogramms wird seit dem Jahre 2002 eine „Servicestelle für Multiplikatoren“ gefördert.

Multiplikatoren meint z.B. Pädagogen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den Trägern der Jugendarbeit und in Jugendverbänden usw., die in ihrer täglichen Arbeit mit der Ausweitung von Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen konfrontiert werden.

Das Interesse und die Notwendigkeit der Akteure der Jugendarbeit, dem entgegenzutreten, werden vom Friedenskreis aufgegriffen. Der Servicestelle obliegt es, die Multiplikatoren dahingehend anzuleiten, dass bei interkulturellen Maßnahmen im In- und Ausland Lern-, Bildungs- und Aktivierungseffekte der politischen Jugendbildung für die Teilnehmer erreicht werden.

kommunale Förderung 2002:	1.000,00 €	
kommunale Förderung 2003:	2.000,00 €	
kommunale Förderung 2004:	2.500,00 €	
<b>Gesamtfinanzierung 2005:</b>		<b>66.000,00 €</b>
Eigenmittel:		6.600,00 €
Einnahmen:		500,00 €
entimon – Bundesmittel:		56.900,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>		<b>2.000,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>		<b>2.000,00 €</b>

<b>Träger:</b>	Villa Jühling e.V.
<b>Projekt:</b>	„Fachtage zur Jungenarbeit am 16. / 17.03.2005“
<b>Standort:</b>	Semmelweisstraße 6, 06120 Halle sozialraumübergreifend

<b>Ziel:</b>	Weiterentwicklung der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen
<b>Zielgruppe:</b>	Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Schule und Ausbildung

Geschlechtsbewusste Jungenarbeit hat sich zu einem anerkannten Arbeitsansatz und Qualitätsmerkmal in der Jugendhilfe entwickelt. Jungenarbeit soll vor allem gewaltpräventiv wirken und einen Beitrag zur Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern leisten. Die Aufgabe, in Sachsen-Anhalt Ansätze für die Arbeit mit Jungen und männlichen Jugendlichen zu entwickeln und auszuprobieren, hat sich die im Jahre 2002 gegründete Fachgruppe für Jungenarbeit gestellt. Ziel der Gruppe ist es, die Jungenarbeit in der Region und darüber hinaus zu etablieren und zu fördern. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit. So sind z.B. Vertreter aus der offenen Arbeit, der Jugendbildungsarbeit, aus Kindertagesstätten und der Einzelfallhilfe vertreten. Jungenarbeit stellt die Kategorie Geschlecht in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und setzt den pädagogischen Mitarbeiter, seine Fachlichkeit und seine Reflexivität voraus. Die Fachtage dienen der Weiterentwicklung dieses Arbeitsansatzes. Die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>4.300,00 €</b>
Eigenmittel:	200,00 €
Teilnehmerbeiträge:	1.600,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>2.500,00 €</b>

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>2.500,00 €</b>
----------------------------------	-------------------

<b>Träger:</b>	Selbsthilfegruppe „Triple-P“
<b>Projekt:</b>	Elternstammtisch
<b>Standort:</b>	Trakehner Straße 20, 06122 Halle sozialraumübergreifend

<b>Ziel:</b>	Elterninterne Weiterbildung in Form eines Elternstammtisches zur Reduzierung kindlicher Verhaltensprobleme
<b>Zielgruppe:</b>	Eltern verhaltensauffälliger Kinder (in Fortführung natürlich die Kinder selbst, sowie das gesamte soziale und gesellschaftliche Umfeld der Familien)
<p>Der Elternstammtisch bietet die Möglichkeit zum Austausch über geeignete Erziehungsstrategien, zum Finden von Problemlösungen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern sowie zum Fortführen und Aktualisieren von erworbenen Kenntnissen des Trainingsprogramms „Triple-P“. Er dient der „Nachsorge“ zur Vermeidung von Störungen im Sozialverhalten der Kinder.</p> <p>Das Trainingsprogramm „Triple-P“ stellt ein Anschubmodul zum veränderten Umgang mit verhaltensschwierigen Kindern dar, das immer auch eine Veränderung im Erziehungsstil der Eltern erfordert. Umdenken im Sinne veränderter Selbstbetrachtung und somit das Erlernen alternativer Reflexionsmodelle in Beziehung zu seinem Umfeld (Eltern – Kinder) sind langwierig und erfordern temporäre fachliche Begleitung.</p> <p>Eine „Elternschule“ in Form eines Elternstammtisches ist daher äußerst begrüßenswert .</p>	

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>400,00 €</b>
Eigenmittel:	30,00 €
Drittmittel (Krankenkassen):	170,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>200,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>200,00 €</b>

<b>Träger:</b>	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	Internetberatung in der Erziehungsberatung Erziehungsberatungsstelle der AWO
<b>Standort:</b>	Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle

**Ziel:**

Die Verlagerung der Erziehungs- und Familienberatung ins Internet ermöglicht es, die Vorteile dieses Mediums für die Ratsuchenden zu nutzen und sehr niederschwellige Beratungsangebote vorzuhalten. Die virtuelle Beratungsstelle ermöglicht

- eine ständige Präsenz,
- einen direkten Zugriff auf Fachkräfte,
- eine Anonymität der Kommunikation,
- eine Nutzung des Angebotes ohne Fahr- und Wegezeiten

und macht damit eine sehr frühzeitige Unterstützung von Ratsuchenden möglich. Durch die unterschiedlichen Leistungsangebote werden sowohl Beratungsaufgaben als auch präventive Aufgaben erfüllt.

**Zielgruppe:**

Die Online-Beratung ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche, deren Eltern und Familien.

Für die Internetberatung hält die AWO seit dem 01.07.2004 0,25 VbE vor. Die Personalkosten für diese Stellenanteile waren Bestandteil des Antrages auf Regelfinanzierung der Erziehungsberatungsstelle im Jahre 2005, wurden dort jedoch nicht berücksichtigt (BV IV/2004/04540).

Vorgeschlagen wird, die am 01.07.2004 begonnene Pilotphase auf das Jahr 2005 zu erweitern und die im Verlaufe eines Jahres gewonnenen Erfahrungen und erzielten Ergebnisse im 2. Halbjahr 2005, auch im Hinblick auf eine mögliche Übernahme in die Regelfinanzierung ab 2006, auszuwerten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>11.054,58 €</b>
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>11.054,58 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>11.054,58 €</b>

## Anlage 2 – Projekte der Scholorientierten Jugendarbeit

Seite	Träger	Projekt	beantragte Förderung in €	Vorschlag in €
9	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Fortführung der Projekte „Streittraining“ und „Gruppentraining“	6.800,00	6.800,00
10	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH	Schulbezogene Jugendarbeit an der Heinrich-Heine-Schule (08 – 12/2005)	9.672,43	9.432,43
11	Villa Jühling e.V.	Gemeinsames Angebotsheft „Schulbezogene Jugendarbeit in Halle (Saale)“	1.500,00	1.400,00
12	Villa Jühling e.V.	Mobile Unterstützung bei Mobbing und Teamkonflikten in der Schule	1.650,00	1.650,00
13	SKV Kita gGmbH	Bewerben mit Erfolg	760,00	760,00
14	SKV Kita gGmbH	Einmal ist keinmal ? – Wann fängt Kriminalität an ?	220,00	Ablehnung
15	SKV Kita gGmbH	Streitereien können wir auch selbst klären ! – Streitschlichten kann man lernen ?!	289,00	289,00
16	SKV Kita gGmbH	Kleine Kinder – kleine Sorgen ? Große Kinder – große Sorgen ?	130,00	Ablehnung
17	SKV Kita gGmbH	„Andere Länder – andere Sitten“ – Insider stellen ihre Länder vor	240,00	240,00
	<b>Summe:</b>		<b>21.261,43</b>	<b>20.571,43</b>

<b>Träger:</b>	Kinder- und Jugendhaus e.V.
<b>Projekt:</b>	schulorientierte Sozialarbeit
<b>Standort:</b>	Züricher Straße 14, 06128 Halle Sozialraum III (Südstadt) sowie an 7 Schulen im Sozialraum

**Ziele:**

- Ergänzung und Unterstützung schulischer Lernprozesse,
- Förderung und Stärkung einzelner SchülerInnen und Gruppen in ihrer schulischen und außerschulischen Entwicklung,
- Ermittlung von bedarfsgerechten Hilfen in enger Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen im Stadtteil und darüber hinaus,
- Stärkung sozialer und methodischer Kompetenzen

**Zielgruppe:** SchülerInnen und LehrerInnen im Sekundarschulbereich

Der Kinder- und Jugendhaus e.V. als das Beratungs- und Begegnungszentrum im SR III wird mit seinem Angebot „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen nach Entspannung, Sport, Kreativität und Bildung gerecht. Aus diesem und weiteren Angeboten heraus hat sich die „schulorientierte Sozialarbeit“ entwickelt und inzwischen etabliert. Es hat sich einerseits gezeigt, wie notwendig diese schulbezogene Angebotsform ist, andererseits jedoch musste festgestellt werden, dass wesentlich mehr Verbindlichkeit zwischen Schule und Jugendhilfe bei größerer Intensität gefordert ist. Der Träger reagiert darauf und hat mit folgenden Schulen Kooperationsverträge geschlossen: Sekundarschule (SK) „Alexander von Humboldt“, SK Am Fliederweg, Schule für Geistigbehinderte „Am Lebensbaum“, Schule für Lernbehinderte „Pestalozzi“, Sportgymnasium und Südstadtgymnasium. Mit dem Elisabethgymnasium wird z.Zt. ein Vertrag erarbeitet. Insgesamt werden somit weitere Mittel für die Arbeit notwendig. Die grundsätzliche Offerte orientiert sich dabei an 3 Funktionen. Zum ersten geht es um die sozialpädagogische Hilfestellung in verschiedenen Problemsituationen, zum zweiten um einen schulergänzenden Aspekt und zum dritten um die Vernetzung von Schule und Jugendhilfe nach innen und außen. Spezielle Angebote sind Koordinationsarbeit, erlebnispädagogische und gruppenspezifische Interaktionen, Multiplikatorenschulungen und vor allem die Vor-Ort-Einsätze direkt in den Klassen. Zum Selbstverständnis des Trägers zählt dabei die Nutzung und Einbindung der Ressourcen im Sozialraum. In der AG „Schule, Hort, KITA, ASD, Jugendhilfe“ in der Südstadt wirkt der Träger aktiv und federführend mit. Inhaltlich wird der Projektantrag befürwortet.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>13.975,00 €</b>
Teilnehmerbeiträge:	375,00 €
Schulamt:	6.800,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>6.800,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>6.800,00 €</b>

<b>Träger:</b>	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	„Gruppentraining, Streittraining“ / Heinrich-Heine-Schule
<b>Standort:</b>	Halle-Neustadt

**Ziele:**

- Förderung einer Lernatmosphäre, die auf einem Miteinander beruht und negatives Sozialverhalten vermeiden hilft,
- Befähigung von LehrerInnen zur späteren alleinigen Fortführung des Projektes

**Zielgruppe:** SchülerInnen und LehrerInnen neu zusammengesetzter Klassen der Klassenstufe 5

Die Stadt Halle sieht in der Ganztagsbildung eine Chance, Kindern und Jugendlichen verschiedene Formen der Bildung nahe zu bringen. Dabei ist vorgesehen, dass sich Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Angeboten aktiv in die Gestaltung der Ganztagschulkonzepte einbringen. Im Rahmen der Sozialraumorientierung, unter Berücksichtigung der Ganztagsschulproblematik, orientiert unser Fachbereich besonders auf die Kooperation zwischen der Jugendhilfe und der Heinrich-Heine-Schule in Halle-Neustadt. Das Projekt der AWO zur Förderung sozialer Kompetenzen wird diesen Bedarfen gerecht und wird daher besonders empfohlen. Um die Nachhaltigkeit des Projektes noch besser zu gewähren als bisher, wird dem eigentlichen Streittraining ein Gruppentraining für alle 5. Klassen vorangestellt. Dem ersten Schritt zur Identitätsfindung einer Klasse folgt dann das vertiefende Training zur Konfliktbewältigung. So können kooperative Verhaltensweisen nicht nur trainiert sondern auch im Schulalltag verfestigt werden.

<b>Gesamtfinanzierung (01 – 12 / 2005):</b>	<b>9.672,43 €</b>
---	-------------------

<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>9.672,43 €</b>
--	-------------------

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>9.432,43 €</b>
----------------------------------	-------------------

Abzüglich der Kosten für Verpflegung, Eintrittskarten und Fahrtickets in Höhe von insgesamt 240 €, die durch die Erhebung von Teilnehmerbeiträgen und / oder eine Eigenbeteiligung des Projektträgers zu erbringen sind.

<b>Träger:</b>	Villa Jühling e.V.
<b>Projekt:</b>	Gemeinsames Angebotsheft – Projekte der Schulbezogenen Jugendarbeit / Angebote der Jugendfreizeit
<b>Standort:</b>	sozialraumübergreifend

<b>Ziel:</b>	Sichtbar machen von Angeboten der freien Träger und des öffentlichen Trägers in den Bereichen Jugendbildung / Jugendfreizeit / Jugendsozialarbeit für Schulen der Stadt Halle mit dem Ziel, projektbezogene Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule langfristig zu realisieren
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte, Schüler und deren Eltern
	Das gemeinsame Angebotsheft ist ein Nachschlagewerk für Schulen, das Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote der Jugendhilfe enthält. Es soll den Bekanntheitsgrad der Angebote erhöhen und den Aufbau verlässlicher Kooperationsstrukturen unterstützen. Das Bereitstellen einer Übersicht von Angeboten der freien Träger als auch von Angeboten des öffentlichen Trägers der Jugendarbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen an Schulen wird als besonders wichtig erachtet. Dabei werden die Angebote präzise auf die Situation von Schule hin beschrieben und sollen ganzheitlich auf diese wirken. Sporadischer Zusammenarbeit kann so durch langfristige Kooperationsmöglichkeiten entgegen gewirkt werden. Entsprechend unserer Erfahrungen mit der positiven Resonanz auf die Erstausgabe ist eine Folgeausgabe mit erweiterten Angeboten zu unterstützen.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>1.577,98 €</b>
Villa Jühling e.V.	77,98 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>1.500,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>1.400,00 €</b>
	Die vom Träger für den Versand geplanten Ausgaben in Höhe von 100 € können durch die direkte Verteilung (Schulamt) eingespart werden.

<b>Träger:</b>	Villa Jühling e.V.
<b>Projekt:</b>	Baukastensystem „Mobbingpaket“
<b>Standort:</b>	Schulen in der Stadt Halle sozialraumübergreifend

<b>Ziel:</b> durch	nachhaltige Verbesserung des sozialen Klimas an Schulen  teamfördernde Projektarbeit
<b>Zielgruppe:</b>	Schüler, Schülerinnen, Lehrer, Eltern
<p>Konzepte der schulbezogenen Jugendarbeit bieten in der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule durch das Einbringen und gemeinsame Durchführen sozialpädagogischer Angebote die Chance, eine gemeinsame Schulentwicklung zu betreiben, hin zu einer Schule, in der sich Kinder und Jugendliche gern aufhalten. Bei Gesprächen mit Schülern weisen diese innerhalb der Problematik Schulunlust immer wieder darauf hin, dass sie sich als Sündenbock oder Außenseiter in ihrer Klasse fühlen. Ambivalent unsichere Bindungen zu den Eltern werden durch Beziehungsabbrüche in der Schule ergänzt.</p> <p>Im Klassenverband gemobbt zu werden, hinterlässt oft lebenslange Spuren. Mobbing als konkret erlebte Bedrohung kann zu Hass auf das eigene Schwache und damit zu Aggressivität als Wahrnehmung der eigenen psychophysischen Integrität führen. Kinder von schwachen „Ich Eltern“ sind in besonderer Weise auch durch Mobbing in der Schule gefährdet. Deshalb ist aus fachlicher Sicht ein „Antimobbing Projekt“, dass im mobilen Baukastensystem alle Betroffenen (Schüler, Lehrkräfte, Eltern) einbezieht, besonders zu empfehlen. Verknüpft werden somit Interventionen auf individueller Ebene mit teamfördernden Trainings in Klassenverbänden.</p>	

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>2.050,00 €</b>
Kostenbeiträge der Schulen und Schulklassen:	200,00 €
Eigenmittel:	200,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>1.650,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>1.650,00 €</b>

<b>Träger:</b>	SKV Kindertages- und Jugendeinrichtungen gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	Bewerben mit Erfolg / Begegnungsstätte „Bäumchen oder in der Schule
<b>Standort:</b>	Hanoier Straße 70, 06132 Halle Sozialraum II

**Ziel:**  
Ziel ist es, die Schüler zu befähigen, im Bewerbungsverfahren durch gutes Auftreten sowohl mit ihren Unterlagen, als auch mit ihrer sozialen Kompetenz, ihre Chancen bei der Berufswahl zu erhöhen.

**Zielgruppe:** Sekundarschüler Klasse 9

Um Schüler der 9. Klassen zu einem rechtzeitigen und zielgerichteten Herangehen an die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zu motivieren, werden in diesem Bewerbertraining umfassende Anleitungen zum Handeln gegeben.

Hierbei geht es um:

- die Erwartungen und Ansprüche von Unternehmen an ihre Auszubildenden
- die formalen Inhalte einer Bewerbermappe
- das Vorstellen von Eignungstests
- die Vorbereitung auf Bewerbergespräche
- strategisches Vorgehen in der Bewerbungsphase

Aus fachlich inhaltlicher Sicht ist die Förderung des Projektes zu befürworten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>840,00 €</b>
Teilnehmerbeitrag Schüler (20 x 2 € x 2):	80,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>760,00 €</b>
<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>760,00 €</b>

<b>Träger:</b>	SKV Kindertages- und Jugendeinrichtungen gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	Einmal ist keinmal? – Wann fängt Kriminalität an? / Begegnungsstätte „Bäumchen“
<b>Standort:</b>	Hanoier Straße 70, 06132 Halle Sozialraum II

**Ziel:**

- Verbesserung des Rechts- und Unrechtsbewusstseins von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von Sozialkompetenz, Konfliktlösungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein

**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

Für manchen bedeutet ein Kaufhausdiebstahl eine Mutprobe, für den anderen ist es nur ein Kavaliersdelikt.

Wie sind die rechtlichen Bestimmungen? Was macht man, wenn das „Kind in den Brunnen“ gefallen ist?

In dieser Veranstaltung soll mit Kindern und Jugendlichen über Rechts- und Unrechtsbewusstsein diskutiert werden, mögliche Verhaltensweisen in Konfliktfällen (z.B. wenn man von anderen zu einer Tat angestiftet wird) erarbeitet sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote bei der Bewältigung von Schwierigkeiten aufgezeigt werden.

Aus fachlich inhaltlicher Sicht ist das Projekt zu befürworten, wird jedoch bereits vom Jugendkontaktbeamten der Polizei vorgehalten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>260,00 €</b>
Teilnehmerbeitrag Schüler (10 x 2 € x 2):	40,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>220,00 €</b>

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>Ablehnung</b>
----------------------------------	------------------

**Träger:** SKV Kindertages- und Jugendeinrichtungen gGmbH

**Projekt / Einrichtung:** Streitereien können wir auch selbst klären! Streitschlichten kann man lernen?! / Begegnungsstätte „Bäumchen“

**Standort:** Hanoier Straße 70, 06132 Halle  
Sozialraum II

**Ziel:**  
Ziel dieser Veranstaltung ist die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Schüler. Die Mitverantwortung an der Gestaltung des schulischen Lebens verringert außerdem das Gefühl der Fremdbestimmung und trägt zu einer höheren Identifikation mit der Schule bei.

**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

Streitschlichterprojekte (Mediation) für Kinder und Jugendliche bauen auf deren Fähigkeiten der eigenständigen Kompetenz, selbst ihre Konflikte zu lösen. Verständnis und Einfühlbarkeit für andere werden hier ebenso gefördert, wie der konstruktive Umgang mit Problemen.

Dieser Workshop soll Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Ergänzend werden Lehrer mit dieser Form der Konfliktbearbeitung vertraut gemacht und darauf vorbereitet, diese Form der Mediation an der eigenen Schule mit zu unterstützen und zu fördern.

Aus fachlich inhaltlicher Sicht ist die Förderung des Projektes zu befürworten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>330,00 €</b>
Teilnehmerbeitrag Schüler (8 x 2 €):	16,00 €
Teilnehmerbeitrag Lehrer (5 x 5 €):	25,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>289,00 €</b>

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>289,00 €</b>
----------------------------------	-----------------

<b>Träger:</b>	SKV Kindertages- und Jugendeinrichtungen gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	Kleine Kinder – kleine Sorgen? Große Kinder – große Sorgen? / Begegnungsstätte „Bäumchen“
<b>Standort:</b>	Hanoier Straße 70, 06132 Halle Sozialraum II

<b>Ziel:</b>	Stärkung familiärer Kompetenzen
--------------	---------------------------------

<b>Zielgruppe:</b>	Eltern
--------------------	--------

Nicht nur Kinder haben Probleme mit ihren Eltern.

Häufig sind Eltern mit der Erziehung überfordert. In dieser Runde sollen die Eltern unter sozialpädagogischer Anleitung für die Entwicklung, Sorgen und Nöte ihrer Kinder sensibilisiert werden.

Anhand von Beispielen, die von den Eltern gemeinsam mit dem Workshopleiter erarbeitet werden, soll Eltern Sicherheit im Umgang mit alltäglichen Konflikten und Erziehungsproblemen vermittelt werden.

Aus fachlich inhaltlicher Sicht ist das Projekt zu befürworten, wird im Sozialraum II jedoch bereits von der Familienbildung des DKSB vorgehalten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>160,00 €</b>
Teilnehmerbeitrag Eltern (10 x 3 €):	30,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>130,00 €</b>

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>Ablehnung</b>
----------------------------------	------------------

<b>Träger:</b>	SKV Kindertages- und Jugendeinrichtungen gGmbH
<b>Projekt / Einrichtung:</b>	Andere Länder andere Sitten – Insider stellen ihre Länder vor / Begegnungsstätte „Bäumchen“
<b>Standort:</b>	Hanoier Straße 70, 06132 Halle Sozialraum II

<b>Ziel:</b>	Stärkung von interkultureller Kompetenz, Lebensweltorientierung und Sozialkompetenz
--------------	---

<b>Zielgruppe:</b>	Schüler der 7. Klasse Sekundarschule und Gymnasium
--------------------	--

Was wissen wir eigentlich von unseren ausländischen Mitbürgern, von ihren Traditionen, ihren Kulturen?

Wer hier lebt soll auch unsere Kultur annehmen!?

Und seine vergessen?

Exemplarisch werden fremde Kulturen mit ihren Besonderheiten, Traditionen und ihrer aktuellen Situation vorgestellt. Sie sollen Staunen, Akzeptanz und Toleranz für andere Lebensweisen hervorrufen.

Aus fachlich inhaltlicher Sicht ist die Förderung des Projektes zu befürworten.

<b>Gesamtfinanzierung:</b>	<b>280,00 €</b>
Teilnehmerbeitrag Schüler (10 x 2 € x 2):	40,00 €
<b>beantragte kommunale Förderung:</b>	<b>240,00 €</b>

<b>Vorschlag der Verwaltung:</b>	<b>240,00 €</b>
----------------------------------	-----------------

### Anlage 3

zur Kenntnisnahme des Jugendhilfeausschusses gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

#### 1. Ferienspiele (Kalkulation analog Ist-2004)

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
Freie Träger von Kita und Horten	Ferienspiele	5.000,00
<b>Summe:</b>		<b>5.000,00</b>

#### 2. Internationale Jugendarbeit

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
Kulturring Halle e.V.	deutsch-israelischer Jugendaustausch	2.000,00
Jugendwerkstatt "Bauhof" GGmbH	deutsch-tschechischer Jugendaustausch	1.000,00
<b>Summe:</b>		<b>3.000,00</b>

#### 3. Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt,

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Orientierungslauf	250,00
Bürgerinitiative Paulusviertel e.V.	Paulusfest	750,00
Jugendwerkstatt „Bauhof“ GGmbH	Hoffest	375,00
Franckesche Stiftungen	Veranstaltungsreihe zum Themenjahr 2005 „beziehungs:weise. Familie und Gemeinschaft“	1.250,00
<b>Summe:</b>		<b>2.625,00</b>

#### 4. Unterstützung Ehrenamt

Träger	beantragte Förderung in €
Eine-Welt-Haus Halle e.V.	990,00
Astronom. Station Kanena e.V.	1.000,00
New Chance e.V.	1.000,00
Ich bin für Dich da e.V.	2.153,79
Bund der Pfadfinderinnen u. Pfadfinder e.V.	3.981,42
CVJM Ortsverein Halle e.V.	1.000,00
EC Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.	1.000,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	1.000,00
<b>Summe:</b>	<b>12.125,21</b>

#### 5. Jugendleiterausbildung

Träger	Maßnahme	beantragte Förderung in €
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Jugendleitercard (JuLeiCa)	270,00
<b>Summe:</b>		<b>270,00</b>